A1 A2: Migrationsbeirat der Landeshauptstadt M... 23. April 2018
Landeshauptstadt München, Referat für Informations- und Telekommunikationstechnik, RIT-I-MPM

Landeshauptstadt
München
Referat für Informations- und Telekommunikationstechnik

RIT-I-MPM

Marsstraße 22
80335 München
[redacted]

Landeshauptstadt München
Migrationsbeirat

z.Hd. Geschäftsstelle des Migrationsbeirats
D-II-V-MB
Burgstr. 4
80331 München

Ihr Schreiben vom	Ihr Zeichen	Unser Zeichen	Datum
07.03.2018	VV 20.02.2018		17.04.2018

Betreff: Die verbindliche Anwendung des Interoperabilitätsstandards „Lateinische Zeichen in Unicode" als Mindeststandard und einheitlichen Zeichensatz für Datenübermittlung und Registerführung

Sehr geehrte Mitglieder des Migrationsbeirats,

das Direktorium hat uns den Beschluss Nr. 21 des Migrationsbeirats vom 20.02.2018 zugeleitet. Wir bedanken uns für Ihr Interesse an der Umsetzung des Beschlusses 2014/4 des IT-Planungsrats zur flächendeckenden Einführung des Standards „Lateinische Zeichen in Unicode" bei der LH München.

Um diesen Standard in der LH München einzuführen, wurde auf Basis des Stadtratsbeschlusses (Nr. 14-20 / V 06237) vom 19. Oktober 2016 ein IT-Vorhaben für die Umsetzung gestartet. Somit handelt es sich bei der Umsetzung des Standards bereits heute um ein Geschäft der laufenden Verwaltung, für welches das Referat für Informations- und Telekommunikationstechnik zuständig ist. Den öffentlichen Teil des Stadtratsbeschlusses finden Sie in der Anlage zu diesem Schreiben.

Das stadtweite IT-Vorhaben „Umsetzung des Standards Lateinische Zeichen in Unicode" ist im Januar 2017 gestartet. Das Vorhaben wird in zwei Stufen durchgeführt:

- Stufe 1: Analyse aller betroffenen IT-Anwendungen und deren Schnittstellen (Laufzeit: 2017-2018)
- Stufe 2: Umsetzung des Standards in den Referaten und Eigenbetrieben (Laufzeit 2019-2020).

Gegenstand der Stufe 1 war die Analyse von über 1.200 IT-Anwendungen in allen Referaten und Eigenbetrieben, um die für eine Umstellung relevanten IT-Anwendungen für Stufe 2 und die damit verbundenen Aufwände zu identifizieren. Die Umsetzung der betroffenen IT-Anwendungen in den Referaten und Eigenbetrieben soll unter zentraler Koordination des

UNICODE-Vorhabens im RIT in den Jahren 2019 bis 2020 (ggf. Folgejahre) erfolgen. Für die Durchführung der Stufe 2 ist bereits ein Folgebeschluss in Arbeit, welcher im Oktober 2018 in die Vollversammlung eingebracht wird..

Der Antrag des Migrationsbeirats, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der LH München mit Hilfe von Informationsmaterialien über die Verwendung des Standards zu sensibilisieren, ist Teil des Unicode-Vorhabens. In Stufe 1 wurden bereits Vorgaben für die Entwicklung und/oder Beschaffung von neuen IT-Anwendungen erarbeitet. Diese Vorgaben zur Einhaltung des Standards sind seit April 2017 stadtweit verpflichtend. Des Weiteren wird durch das Unicode-Vorhaben bis Ende 2018 eine virtuelle Tastatur entwickelt und stadtweit bereitgestellt, welche allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der LH München die richtige Eingabe der über 400 Zeichen des Zeichensatzes String.Latin ermöglichen soll. Für Stufe 2 werden aktuell entsprechende Schulungs- und Informationsmaterialien erstellt. Zusätzlich sollen in Stufe 2 diese Kommunikationsmaterialien den Referaten in ihrer Rolle als Betreuungsreferat für die verschiedenen Beteiligungsgesellschaften der LH München zur Verfügung gestellt werden. Relevante Informationen rund um den Standard und das IT-Vorhaben werden bereits heute über das Intranet den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zugänglich gemacht. In Stufe 2 sollen diese Kommunikationsmaßnahmen auch auf den Internetauftritt der LH München ausgedehnt werden.

Mit diesem Schreiben ist der Beschluss des Migrationsbeirats satzungsgemäß als erledigt zu betrachten.

Als Ansprechpartnerin für weitere Fragen steht Ihnen gern die Vorhabensverantwortliche Frau Dr. Jurisch zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

[redacted]

Dr. Daniele Rothenhöfer
Hauptabteilungsleitung RIT-I

Anlage